

Los! Ruswil



Debattier-Abend vom 6. März 2012

Ein weiterer Anlass von Los! Ruswil, wo wir ein erfreuliches Publikumsinteresse erfahren durften. Rund 50 Personen haben aktiv an der Information und Diskussion zu den Themen Sporthalle Ruswil und Naherholungsgebiet teilgenommen. Nach kurzer Einleitung von Beni Fischer führte Peter Erni durch den Abend.

1. Sporthalle

Beat Haupt, Leiter der Projektgruppe Sporthalle, informiert über den Bericht zur neuen Sporthalle. Es werden in einer ersten Phase Ausgaben von CHF 9.85 Mio. erwartet und in einer weiteren Etappe CHF 3.5 Mio. (Kauf Land, Neubau, Umbau/Sanierung der Mehrzweckhalle usw.). Die jährlichen Betriebskosten inkl. Einsparungen werden auf rund CHF 820'000 geschätzt. Die Projektgruppe ist zum Schluss gekommen, dass der ideale Standort auf dem unteren Rasenplatz direkt neben der Mehrzweckhalle sein wird. Beat Haupt hat in überzeugender Weise dargelegt, dass es nun Zeit ist, den Vereins-Sportlern ein Angebot anzubieten, auch wenn die Halle wegen dem Schulsport im Moment nicht zwingend erforderlich ist. Er ist aber auch überzeugt, dass die Schule die neue Infrastruktur ebenfalls nutzen wird, insbesondere wenn die alte Turnhalle im Dorfschulhaus einer anderen Nutzung zugeführt wird (z.B. Musik- und Probelokal).

2. Naherholungsgebiet

Ruswil hat neben dem (hoffentlich noch längeren) pulsierenden Dorfgeschehen ein wirklich grosser Trumpf in der Hand: Die wunderschöne Landschaft mit der Möglichkeit von verschiedenen Outdoor Aktivitäten.

Marie-Anne Grüter, Gemeinderätin, stellte zuerst der neue Richtplan über den Langsam-Verkehr vor. Darin sind neue Wanderwege vorgesehen. Insbesondere sollte der Wanderweg auf der nördlichen Seite des Bihlbaches in den nächsten 2 – 4 Jahren erstellt werden können, damit der leider verlorengegangene Weg auf der südlichen Seite ersetzt werden kann.

Auf dem Podium diskutierten anschliessend unter der Leitung von André Hegglin verschiedene Personen zu verschiedenen Standpunkten zum Thema Naherholung:

- Marie-Anne Grüter als Gemeinderätin und Geniesserin der ruhigeren Art der Naherholung mit Blick auf neue Anlagen und schöne und ruhige Orte
- Madeleine Studer, als Vertreterin des Naturschutzvereins hat auf die verschiedenen schönen Plätze in Ruswil hingewiesen und auf die Bedeutung, dass im Dorf selber Erschliessungswege zwischen Zentren und Schulen vorhanden sein müssen
- Franzsepp Erni als Landwirt bestätigte eigentlich den Eindruck, dass die Grosszahl der aktiven Nutzer (Jogger, Biker usw.) Verständnis- und Rücksichtsvoll sind. Er machte darauf aufmerksam, dass er auch Verständnis brauche, denn es sei sein Arbeitsplatz und da pressiert halt auch manchmal.
- Helmut Bühler wies darauf hin, dass das Joggen in Ruswil in einmaliger Atmosphäre möglich sei und am Ende eines stündigen Trainings mit dem Laufftreff mit Applaus bestätigt wird, dass die

ausschüttenden Glückshormone in Ruswil besonders hoch seien. Er sagte, dass wenn verschiedene Regeln eingehalten werden (z.B. nicht ab den Wegen) er grosses Entgegenkommen der Landwirtschaft erhalte.

- Auch Bruno Zemp als Jogger und Biker bestätigt, dass in Ruswil Aktivsport problemlos möglich sei, dass er mit seinem Angebot einer Wake Board Anlage aber ein fehlendes Angebot erweitern möchte. Die Möglichkeit, im freien ohne Durchgangsverkehr auf einer Wiese zu liegen, etwas zu trinken oder zu essen und aktiv zu Boarden oder zuzuschauen.

Angebot in Ruswil:

Freibad, Grillstellen (zu wenig), Wanderwegstrecke von 65 Km, Naturschutzorte, Wald-Lehrpfad, kleine Spielplätze, Bikestrecken (wenig markierte), Skaterpark, Tennis, Fussball, Volleyballfelder, Golf 9-Loch Pitch and Putt, Kapellen.....

Aus der Diskussion ging hervor, dass die Naherholung rund um Ruswil problemlos verläuft. Probleme zwischen Landbesitzer und Nutzern gehören zur grossen Ausnahme. Aber ein grosses Problem haben wir im Dorf. Dort fehlen Wegverbindungen, werden zum Teil behindert (Bihlbachweg, Surbrunnenmatte) und mit dem Rollstuhl kann man kaum auf den Dorfplatz. Auch das Angebot einer Veloverbindung zwischen Rüediswil und Ruswil für Schüler und auch ältere Verkehrsteilnehmer muss überdacht werden.

„Wenn frühzeitig gegenseitig auf einander Zugegangen würde, wenn Probleme auftauchen, dann könnten diese gelöst werden ohne Verbotstafeln“, war die Meinung von Marie-Anne Grüter, für die Zukunft aber auch im Zusammenhang mit dem Bihlbachweg.

Forderungen aus den Arbeitsgruppen:

- Aussenfläche Jugendraum fehlt (mit Sporthalle zu lösen)
- Offene Turnhalle (auch für Nicht-Vereine)
- „Still Stehen“ heisst nicht Rückstand in Bezug auf Naherholung – Auch Ruhe soll weiterhin möglich sein → Ruhe = Reichtum der Zukunft
- Erholung ist nicht gleich Dauerevents
- Probleme mit Landeigentümer können vermieden werden, wenn
 - klares Angebot
 - gute Beschilderung
 - Erziehung
 - Vorabsprachen, Regeln
- Es fehlt an Angebot:
 - Grillplätze
 - Spielplätze (wie z.B. Schüpfheim inkl. Grillplatz)
 - Naturlehrpfad
 - mehr Spender mit Doggybags
 - Kernzone grüner mit attraktiven Plätzen zum Verweilen, mit guten Fusswegverbindungen innerhalb des Dorfes
 - Veloweg / Velospur Rüediswilerstrasse
 - Verkehrswege für Spaziergänger, Betagte, Rollstuhlfahrer usw. im Siedlungsgebiet
 - Verdingung Rüediswil – Ruswil unterhalb der Hauptstrasse
- Weitere Informationen
 - Parkverbote insb. Im Dorfschulhaus sollen durchgesetzt werden
 - Für den Unterhalt der Wanderwege ist die Gemeinde verantwortlich

Los Ruswil startet eine Arbeitsgruppe www.los-ruswil.ch um die Naherholung in Ruswil attraktiver zu machen und nimmt gerne ein Art Vermittlerrolle zwischen den Nutzern und den Landeigentümern war, damit das gegenseitige Verständnis und die Toleranz auch in Zukunft bestehen bleiben.